

Hautnah dran an Boateng & Co.

BENSHEIM. Ob vor der Sneaker-Sammlung von Jérôme Boateng oder am Snooker-Tisch mit Philipp Lahm: Julien Wolff kennt sie alle. Oder wenigstens ganz viele der prominenten Fußballspieler. Der Sportjournalist bei der „Welt“ sitzt nicht nur regelmäßig als Experte bei „Sky“, sondern oft auch bei den Promis am Wohnzimmertisch.

Doch sein richtiger Arbeitsplatz ist die Pressetribüne in den großen Stadien der Welt. Jetzt war der 36-Jährige bei der FSG Bensheim zu Gast. 20 junge Kicker von zwölf bis 14 Jahren lauschten den Frontberichten des sympathischen Insiders. Und eine Handvoll Trainer ebenso. Die Veranstaltung war ein nicht öffentlicher Teil des 17. Bensheimer Lesefestivals, das am Freitag ins Finale ging.

Julien Wolff, 1983 in Hamburg geboren, ist dem Fußball seit seiner Jugend verfallen. Nachdem er jahrelang selbst gespielt hatte, begann er nach dem Abitur darüber zu schreiben. Seit 2003 arbeitet er für die überregionale Zeitung, seit 2011

speziell über den FC Bayern und die Deutsche Nationalmannschaft. Neben dem Jugendfußball liegt ihm vor allem die Talentförderung am Herzen. Mit „Traumtreffer!“ hat er jetzt seinen ersten Jugendroman veröffentlicht.

Mit dem Buch nimmt er Leser ab zwölf Jahren mit durch die Höhen und Tiefen auf dem Weg zum Fußballprofi. Eine Karriere, die sich viele junge Sportler erträumen, die aber auch von enormen Hürden und Anforderungen markiert ist, wie Julien Wolff bestätigt: „Von 10000 Nachwuchskickern beim FC Bayern schafft es in der Regel einer in die erste Mannschaft.“ Der Sportredakteur schildert Hoffnungen und Rückschläge junger Aktiver am Beispiel des 15-jährigen Leon, der ins Bayern-Internat aufgenommen wurde. Das Vorwort hat der Münchener Nationalspieler Mats Hummels beigesteuert.

Die Story erinnert etwas an die Biografie von Bastian Schweinsteiger. Man ist dabei, wie sich der ehrgeizige Sportler auf dem Campus

durchbeißen muss, gute Freunde und knallharte Konkurrenten erlebt und trotz eines großen Talents schwere Rückschläge verkraften muss.

Julien Wolffs berufliche Erfahrungen machen die Geschichte authentisch. Bei seiner Recherche hat er sich mit Nachwuchstrainern, Sportlern und Funktionären unterhalten. Flankiert wird die Handlung von einer kleinen Lovestory. Auch das Thema Migration in Sport und Gesellschaft wird angesprochen.

Doch was muss ein Sportreporter mit guten Beziehungen vor einer Horde Jungfußballer vor allem tun? Aus dem Nähkästchen plaudern! Im Sportpark West hatte Wolff etliche Einblicke und Anekdoten parat, die er ganz locker und erdverhaftet zum Besten gab.

Schnell entwickelte sich ein munterer Talk über Vorbilder, Teams und Transfergeschäfte. Credo des Romans ist eine Botschaft: Wer dran bleibt, kann viel erreichen. Auch, wenn man es nicht bis ganz nach oben schafft. *tr*



Sportreporter Julien Wolff war im Rahmen des Lesefestivals bei der FSG zu Gast und las vor Nachwuchskickern aus seinem Buch „Traumtreffer“.